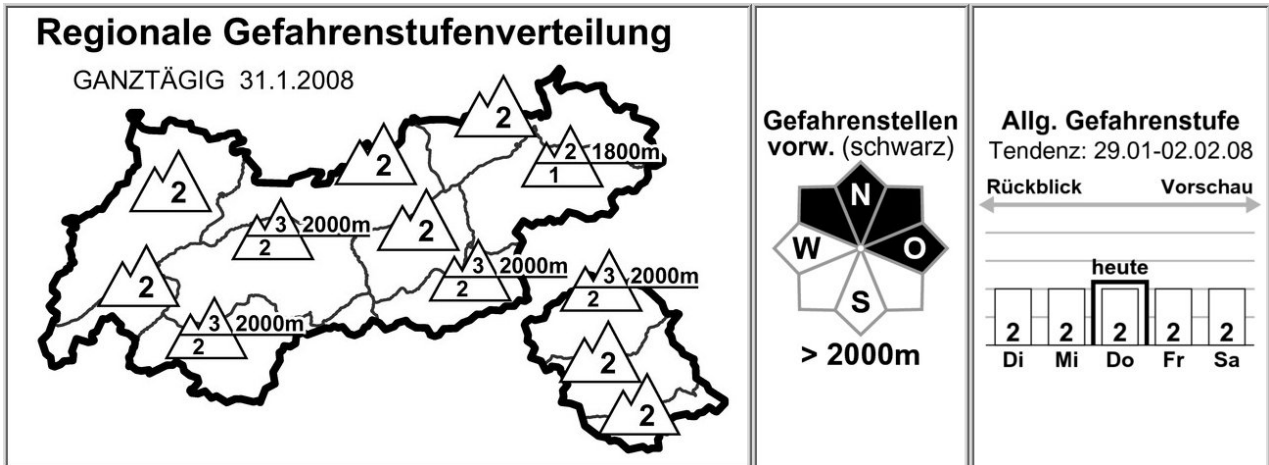




Überwiegend mäßige Lawinengefahr



Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten bleibt überwiegend mäßig.

Gefahrenstellen liegen vor allem in steilen Tribschneehängen, die von Nordwest über Nord bis Ost gerichtet sind, sowie allgemein im kammnahen Gelände aller Expositionen. Hier ist vor allem auf frische, eher kleine Tribschneeansammlungen zu achten. Besonders in den eher schneearmen, inneralpinen Regionen ist dabei eine Lawinenauslösung auch innerhalb der Altschneedecke möglich.

Bei stärkerer Sonneneinstrahlung sind auch heute vereinzelt Gleitschneerutsche zu erwarten.

Schneedeckenaufbau

In den vergangenen 24 Stunden gab es in Nordtirol oberhalb von etwa 1200m 5 bis 10cm Neuschneezuwachs. Der Höhenwind drehte am Nachmittag auf West bis Nordwest und frischte leicht auf. Neuschnee und frische, kleine Tribschneeansammlungen überdecken eine recht unregelmäßige Altschneedecke. Während sonnseitig die Oberfläche der Altschneedecke oft schon tragfähig verharscht war, war sie schattseitig zumeist vom Wind geprägt: abgewehrte oder hartgepresste Flächen lagen häufig dicht neben eingewehten Bereichen.

Allgemein ist der Schneedeckenaufbau in den inneralpinen Tourengebieten und den Karnischen Alpen ungünstiger als in den übrigen Regionen.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Hinter einer schnellen, schwachen Kaltfront kann sich heute Zwischenhocheinfluss behaupten. Morgen dreht die Höhenströmung zunehmend auf Südwest und verstärkt sich deutlich, Tirol kommt auf die Vorderseite eines kräftigen Tiefs mit Kern über der Nordsee, das am Samstag die nächste, etwas markantere Kaltfront schickt.

Aus der durchgezogenen Kaltfront hat es nur unergiebig oder gar nicht geschneit. Die Spitzen des Hauptkammes und die Südalpen bekommen heute bereits am Vormittag die Sonne zu sehen, in den Nordalpen dauert es etwas länger, dort bleiben bis über Mittag Hangwolken zurück. Temperatur in 2000m um -5 Grad, in 3000m um -10 Grad. Höhenwind: Zuerst noch schwacher Nordwestwind, tagsüber drehend auf Südwest und stärker werdend.

Tendenz

Mit stürmischem Südföhn leichter Anstieg der Lawinengefahr.

Rudi Mair

Lawinenwarndienst Tirol

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

lawine@tirol.gv.at

www.lawine.at/tirol